



DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE

Sektion „Soziologie der Kindheit“

Sprecher_innenkreis:

Vertr.-Prof. Dr. Sabine Bollig

Prof. Dr. Tanja Betz

Dr. Florian Eßer

Anschrift:

Prof. Dr. Sabine Bollig
Vertretungsprofessorin
Universität Trier
Fachbereich I – Erziehungs- und
Bildungswissenschaften
Abteilung Sozialpädagogik I
54286 Trier
E-Mail: kindheitssoziologie@googlemail.de

Hildesheim, Hannover, Frankfurt und Trier,
September 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kurz vor dem Kongress der DGS in Göttingen kommt nun der zweite Rundbrief der Sektion. Er enthält vor allem eine Reihe an Informationen zu den anstehenden Veranstaltungen der Sektion. Da sind zunächst die beiden Sektionsveranstaltungen zu nennen, die wir in Göttingen organisieren: Am Dienstag, den 25.09.18 werden wir dort von 14.15 bis 17.00 Uhr mit einer Arbeitsgruppe zu **„Child Well-Being. Indikatorenbasierte, rekonstruktive und dekonstruktive Perspektiven auf ein Erfolgskonzept“** vertreten sein. Am Mittwoch, den 26.09.2018 werden wir uns dann von 9.00 bis 11.15 Uhr dem Thema **„Kindheiten und Transnationale Dynamiken“** zuwenden.

Fast genau zwei Wochen später findet dann auch schon unsere Jahrestagung in Stendal statt. Die von Claudia Dreke und Beatrice Hungerland organisierte Tagung wird in diesem Jahr einen interdisziplinären

Blick auf „**Kinder und Kindheiten in gesellschaftlichen Umbrüchen**“ werfen. Wir haben das Programm hier auch noch einmal aufgenommen. Wer noch nicht angemeldet ist, sollte das bitte online bis zum 15.09.2018 tun. Diesbezüglich ergeht an Euch und Sie auch die Einladung zur Mitgliederversammlung der Sektion, die am Rande der Tagung stattfinden wird (Donnerstag, den 11.10.2018, um 18.30 Uhr) und zu der wir Euch und Sie herzlich einladen. Die geplante Tagesordnung findet sich ebenfalls im Rundbrief.

Mit kollegialen Grüßen,

Lars Alberth, Sabine Bollig, Tanja Betz und Florian Eßer

Rundbrief der Sektion „Soziologie der Kindheit“ 2/2018

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Sektion „Soziologie der Kindheit“ zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 11.10.2018, 18.30-20.00 Uhr, ein. Die Mitgliederversammlung findet im Rahmen der Jahrestagung „Kinder und Kindheit in gesellschaftlichen Umbrüchen“ statt (Hochschule Magdeburg-Stendal, Raum wird noch bekannt gegeben).

Folgende Tagesordnung ist geplant:

- Top 1 Protokoll letzte MV
- Top 2 Bericht über Aktivitäten seit der letzten MV
- Top 3 Bericht über Finanzen
- Top 4 Bericht aus der DGS
- Top 5 Vorstellung neuer Mitglieder
- Top 6 Bericht Nachwuchsnetzwerk
- Top 7 Anstehende Vorhaben der Sektion (Jahrestagung 2019, Publikation Materialitätenband, etc.)
- Top 8 Wahlen 2019
- Top 9 Verschiedenes

Veranstaltungen der Sektion auf dem 39. Kongress der DGS in Göttingen

KOMPLEXE DYNAMIKEN 39. KONGRESS
GLOBALER UND LOKALER ENTWICKLUNGEN
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
UNIVERSITÄT GÖTTINGEN | 24–28 SEPT 2018

„CHILD WELL-BEING. INDIKATORENBASIERTE, REKONSTRUKTIVE UND DEKONSTRUKTIVE PERSPEKTIVEN AUF EIN ERFOLGSKONZEPT“

Dienstag, 25.09.18

14.15 – 17.00 Uhr

T 0.136

Organisation: Sabine Bollig (Trier) und Tanja Betz (Frankfurt/Main)

Vorträge:

Hans Bertram (Berlin): Kinderrechte und kindliches Wohlbefinden: Die universelle Perspektive des UNICEF Konzepts.

Sabine Andresen (Frankfurt/Main) & Sascha Neumann (Luxemburg): Die World Vision Kinderstudien. Konzeptionelle Hintergründe und zukünftige Herausforderungen.

Karin Kämpfe (Frankfurt/Main): Child Well-Being im Kontext – heterogene Kinderperspektiven auf Sprachförderung.

Doris Bühler-Niederberger (Wuppertal): Child Well-Being – von welchen Kindheiten sprechen wir?

„KINDHEITEN UND TRANSNATIONALE DYNAMIKEN“

Mittwoch, 26.09.18

09.00 – 11.15 Uhr

ZHG 003

Organisation: Sabine Bollig (Trier) & Florian Eßer (Hildesheim)

Vorträge:

Sabine Bollig (Trier) & Florian Eßer (Hildesheim): Transnationale Kindheiten.

Carly McLaughlin (Potsdam): ›Children first, Migrants second‹? Displaced Children between the Politics of Childhood and the Politics of Asylum.

Manfred Liebel (Berlin): Transnationale Kindheiten in postkolonialer Perspektive.

Zu Anreise und Räumlichkeiten vor Ort sei hier auf die Kongresshomepage verwiesen:

<https://kongress2018.sozioogie.de/aktuelles/>

Anmeldung sind bis zum 16.09.18 online möglich (<https://kongress2018.sozioogie.de/anmeldung/>). Wie von vergangenen Kongressen gewohnt, wird es auch Tageskarten geben.

Jahrestagung 2018 – Programm

Kinder und Kindheiten in gesellschaftlichen Umbrüchen

Interdisziplinäre Jahrestagung der Sektion Soziologie der Kindheit

11.10.-13.10.18 Hochschule Magdeburg-Stendal

Tagungsadresse:

Hochschule Magdeburg-Stendal / Standort Stendal

Haus 1, Aula

39576 Stendal

Deutschland

Donnerstag, 11.10.18

Nachmittag:

13:30 Uhr – Grußwort Hochschulleitung

*Kurze inhaltliche Einführung durch Organisator*innen/ Sektionssprecher*innen*

14:00 Uhr – Keynote Erhard Stölting (Berlin)

The Experience of Social Upheavals in a Sociological Perspective

Pause – 15 Minuten

TRANSFORMATIONEN INTERGENERATIONALER FAMILIALER BEZIEHUNGEN IN UMBRÜCHEN

15:15 Uhr – Ekatarina Chicherina (Wuppertal)

Children's Life Planning under socialist Transformations across three Generations. Example of Kyrgyzstan

16:00 Uhr – Doris Bühler-Niederberger, Alexandra König (Wuppertal, Duisburg)

Transnational Labor Migration –(Re-)Negotiating Generational and Gender Solidarities

Pause – 15 Minuten

17:00 Uhr – Claudia Dreke, Heike Kanter (Stendal) u.a.

Diskussion über Bilder: im Rahmen einer Ausstellung von Kunstwerken geflüchteter Kinder, entstanden unter der Leitung des Künstlers Dieter Mammel (Berlin)

Abend:

18:30 – 20:00 Uhr – Mitgliederversammlung der Sektion

anschließend gemeinsames Essen in Stendal (Selbstzahler)

Freitag, 12.10.18

Vormittag:

KINDER ALS POLITISCHE AKTEURE IN UMBRÜCHEN – PARADOXIEN UND WIDERSPRÜCHE

09:30 Uhr – Dimitri Kozlov (Bremen)

Soviet Fiction about Anti-Nazi Resistance as the Trigger for „Anti-Soviet“ Adolescents’ Activities in the Post-War USSR

10:15 Uhr – Ann-Kristin Kolwes (Köln)

Die Kinder deutscher Kriegsgefangener in der DDR – Zwiespalt und Selbstkonstruktion zwischen Familie und Staat

11:00 Uhr – Sabine Hattinger-Allende (Duisburg-Essen)

Children of the Crisis and Mothers of the Revolution. Precarization, Politicization and the Search for a New Order

Pause – 15 Minuten

HISTORISCHE EREIGNISSE UND ERINNERTES ERLEBEN: (HANDLUNGS-)MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN VON KINDERN IN UMBRÜCHEN

12:00 Uhr – Wiebke Hiemesch (Hildesheim)

Erzählte und erlebte Umbrüche. Verfolgte Kinder im Nationalsozialismus

12:45 Uhr – Heike Stecklum (Stendal)

Typische Umbruchserfahrungen in ostdeutschen Biographien

Mittagspause –13:30 –14:30 Uhr

Nachmittag:

14:30 Uhr – Postersession

Ksenia Eltsova (Moskau), Alex Knoll (Fribourg), Lisa Fischer (Berlin), Michael Wutzler (Siegen), Kathleen Neher/Thomas Drößler (Dresden), Anne Wistutz/Hoa MaiTrần (Berlin)

AUF DER FLUCHT. DYNAMISIERTE IDEAL- UND GEGENBILDER VON KINDERN UND KINDHEIT IN UMBRÜCHEN

15:45 Uhr – Katerina Piro (Mannheim)

The Value of Children in World War II

16:30 Uhr – Heike Kanter (Stendal)

Wenn Kindheitsbilder ins Wanken geraten –wie die Fotografie des toten Aylan Kurdis nicht nur die „Flüchtlingskrise“ sichtbar macht

Pause – 15 Minuten

17:30 Uhr – Keynote Robert Imre (Tampere)

The Problem of International Politics of Childhood Institutions: Metaperspectives Bound by the Nation, Subject to Norms, Rejecting Liminality

Abend:

18:30 Uhr – Stadtführung unter Umbruchs-Aspekten

Organisation durch Studierende des BA Angewandte Kindheitswissenschaften

20:00 Uhr – Möglichkeit zum Abendbuffet

Ausstellungseröffnung „Zukunftsbilder“ des refugium e.V., Theater der Altmark (TdA) Stendal, Selbstzahler

Samstag, 13.10.18**Vormittag:****KONKURRIERENDE NORMIERUNGSVERSUCHE VON KINDHEIT IN UMBRÜCHEN
PÄDAGOGISCHER INSTITUTIONEN**

09:00 Uhr – Meike S. Baader (Hildesheim)

Die Kinderladenbewegung im Kontext des Umbruchs von 68 und ihre Transformationen bis heute

09:45 Uhr – Tobias Franzheld (Frankfurt a.M.)

Die Transformation von Kindheitsperspektiven im Jugendhilfesystem nach 1990

Pause –15 Minuten

**PERSPEKTIVEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IN UMBRÜCHEN: METHODOLOGISCHE UND
METHODISCHE FRAGEN**

10:45 Uhr – Keynote Zsuzsa Millei (Tampere)

Between Socialist Ideals and Everyday Lives: Childhood and Children During Socialist Upheaval

11:45 Uhr – Alla Salnikova (Kasan)

„I am Writing What’s True“: Children’s Texts on the Revolution of 1917 in Russia as an Object of Interpretation

12:30 Uhr – Christine Hunner-Kreisel (Vechta)

Theoretical and Methodical Approaches Researching Childhood (and Youth) in Baku/Azerbaijan

13:15 Uhr – Ausblick durch Organisator*innen/Sektionssprecher*innen

13:30 Uhr – Ende der Tagung, Möglichkeit zum Mittagsimbiss

Informationen zu Anmeldung (bis zum 15.09.18), Anreise und Unterkunft unter:

<https://www.hs-magdeburg.de/hochschule/aktuelles/veranstaltungen/interdisziplinaere-jahrestagung-kinder-und-kindheit-in-gesellschaftlichen-umbruechen.html>

Vorstellung neuer Mitglieder

Britta Menzel (geb. Schäfer), Europäische Ethnologie (M.A.), wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität im Arbeitsbereich ‚Kindheitsforschung und Elementar-/Primarpädagogik‘ im Kooperationsprojekt ‚Handlungsorientierungen, Überzeugungen und Handeln von Eltern, Fach- und Lehrkräften‘ der Goethe-Universität und der Bertelsmann Stiftung (Leitung: Prof.’in Tanja Betz).

Für mein Promotionsprojekt *„Zusammenarbeit: Eltern, Fachkräfte, Kinder? – Eine ethnographische Untersuchung zur agency von Kindern im frühpädagogischen Feld“* (Arbeitstitel) untersuche ich, welche Rolle Kinder an der Schnittstelle zwischen Familien und frühkindlichen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtungen einnehmen. Darüber hinaus werden forschungsethische Fragen hinsichtlich des

empirischen Forschens mit jungen Kindern in den Blick genommen. So werden im Rahmen meines Promotionsprojektes forschungsethische Grundsätze und Prinzipien (z.B. reziprokes Interesse, informierte Einwilligung) diskutiert und bearbeitet.

Zuvor war ich als wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut e.V. tätig. Hier lag mein Forschungsschwerpunkt auf Fragen aus fachpolitisch, -wissenschaftlich und -praktisch geführten Diskursen zur Qualitätsentwicklung und –sicherung in der institutionalisierten frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung.

Aktuelle Veröffentlichung: Klinkhammer, Nicole/Schäfer, Britta/Harring, Dana/Gwinner, Anne (Hrsg.). (2017). *Qualitätsmonitoring in der frühkindlichen Bildung und Betreuung. Ansätze und Erfahrungen ausgewählter Länder*. München: DJI.

Franziska Caggese, Dipl. Päd., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III, Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt soziokulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung.

Im Mittelpunkt des ethnographisch angelegten Promotionsprojektes steht die Frage wie Schule mit der zunehmenden Heterogenität ihrer Schülerschaft vor dem Hintergrund aktueller Migrationsbewegungen nach Deutschland umgeht. Aus einer praxis- und subjektivierungstheoretischen Perspektive interessiere ich mich vor allem für transkulturelle Bildungspraktiken und ihre subjektivierenden Effekte an Grundschulen.

In der Lehre beschäftige ich mich derzeit mit den Bedingungen von Fluchtmigration für Kinder und Jugendliche sowie mit Praktiken und Subjektivierungsweisen im primärpädagogischen Bereich.

Information aus der International Sociological Association (ISA)

Neue Präsidentin und neues Board des RC 53 Sociology of Childhood

Auf dem XIX. World Congress of Sociology, der vom 15. bis zum 21. Juli 2018 in Toronto stattfand, wurden die neue Präsidentin und das neue Board des Research Committee 53 „Sociology of Childhood“ gewählt. Für die nächsten vier Jahre wird das Amt der Präsidentin nun von Lucia Rabello de Castro (Brasilien) bekleidet. Sie tritt damit die Nachfolge von Claudio Baraldi (Italien) an. Neue Secretary/Treasurer ist Bula Badhra (Indien).

Dem neu gewählten Board gehören darüber hinaus an: Valeria Llobet (Argentinien), Maria Raquel Macri (Argentinien), Mariam Meynert (Schweden), Ilknur Oner (Türkei), Sharmila Rama (Südafrika) und Sabina Schutter (Deutschland).

Der XIX World Congress of Sociology war dem Thema “Power, Violence and Justice: Reflections, Responses and Responsibilities“ gewidmet. Das RC 53 war dabei mit insgesamt 14 Sessions vertreten.

14th ESA Conference 2019

Europe and Beyond: Boundaries, Barriers, and Belonging

20-23 August 2019 in Manchester (UK)

Gerne möchten wir auf die nächste Konferenz der European Sociological Association hinweisen, die nächsten August in Manchester stattfinden wird. Eine detaillierte Beschreibung des Themas und das Mission Statement, sowie weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Konferenz:

<https://www.europeansociology.org/conferences/esa-conference-2019>

Der Call for Papers wird für Dezember erwartet.

Kontakt und Ansprechpartner_innen

Wir bitten alle Mitglieder, ihren Beitrag in Höhe von 15 Euro auch in diesem Jahr wieder direkt auf das Konto der Sektion zu überweisen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch vorschlagen, mit der Überweisung des diesjährigen Beitrags einen jährlichen Dauerauftrag bei der eigenen Bank einzurichten.

<p>Sprecherinnenkreis:</p> <p>1. Sprecherin Vertr.-Prof. Dr. Sabine Bollig (Trier) Kontakt: bolligs@uni-trier.de</p> <p>2. Sprecherin Prof. Dr. Tanja Betz (Frankfurt/Main) Kontakt: betz@em.uni-frankfurt.de</p> <p>3. Sprecher Dr. Florian Eßer (Hildesheim) Kontakt: florian.Eßer@uni-hildesheim.de</p>	<p>Beirat:</p> <p>Dr. Lars Alberth Kontakt: l.alberth@ish.uni-hannover.de</p> <p>Prof. Dr. Claudia Dreke Kontakt: claudia.dreke@hs-magdeburg.de</p> <p>Prof. Dr. Beatrice Hungerland Kontakt: beatrice.hungerland@hs-magdeburg.de</p> <p>Dr. Magdalena Joos Kontakt: joos@uni-trier.de</p> <p>Markus Kluge Kontakt: m.kluge@uni-muenster.de</p>
---	---